

Teuerster Br!

(18) 23./V. [4] I-

Heute einmal auf diesem Wege u.
auf gut Glück!! Es drängt mich Dir einiges zu
schreiben.

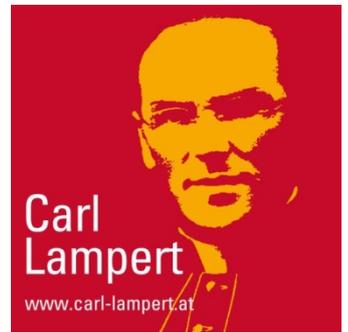
i) Meine Angelegenheit. Immer noch
unverändert! Auch noch kein Termin für
E. Urteil bekanntgegeben. Sind diese Dinge
Weges Gottes oder des Menschen ??! Und wie wird
der Ausgang des E. Urteils sein?! Gott sei Dank
ist mein Gewissen vollständig frei - ich bin
hier das Opfer (einer) eines elenden Vorkomm-
der = Schicksal, dem Lüge u. Meineide ja
nicht die geringste Skrupel bereiten. Sein
Lohn wird ja auch nicht ausbleiben u. Gott
weilt, wozu ich dies alles leiden muß. Eine
innere Stimme sagt mir, daß der Vater: Tim.
ich mich nicht verläßt wird. Aber wir
Menschen müssen halt unser menschenmög-
liches auch tun. Hierzu ein paar dringliche
Gedanken: a) vor allem bitte ich beim hie-
rigen Gericht alles zu versuchen um mir
einen anderen Rechtsanwalt beizugeben.
Für Ich höre, daß dies möglich sein soll

[Torgau,] 23./V. [1944]

Teuerster Br[uder]!

Heut einmal auf diesem Wege u[nd].
auf gut Glück!! Es drängt mich, Dir einiges zu
schreiben.

I. Meine Angelegenheit, immer noch
unverändert! Auch noch kein Termin für
II. Urteil bekanntgegeben. Sind diese Dinge
Wege Gottes oder der Menschen??! Und wie wird
der Ausgang des II. Urteils sein?! Gott sei Dank
ist mein Gewissen vollständig frei; - ich bin
hier das Opfer (einer) eines elenden Verleum-
der-Schurken, dem Lüge u[nd]. Meineid ja
nicht die geringste Skrupel bereiten! Sein
Lohn, wird ja auch nicht ausbleiben; u[nd]. Gott
weiß, wozu ich dies alles leiden muss. Eine
innere Stimme sagt mir, dass der Vater i[m]. Him-
mel mich nicht verlassen wird. Aber wir
Menschen müssen halt unser Menschenmög-
liches auch tun. Hiezu ein paar dringliche
Gedanken: Vor allem bitte ich, beim hie-
sigen Gericht alles zu versuchen, um mir
einen anderen Rechtsanwalt beizugeben.
Ich höre, dass dies möglich sein soll



Katholische
Kirche
Vorarlberg

aber der Prinzipal möchte dies persönlich (unmittelbar
schriftlich) als vorgesetzte kirchl. Behörde for-
dern u. verlangen, u. zwar am besten in einem
Schreiben an den Gerichtspräsidenten (Admiral
Bastian) oder an den Oberreichskriegsanwalt.
Am zweckdienlichsten wäre es, wenn Exzellenz
sich dieserkalben an den Prinzipal Berlin
oder an Rechtsanwalt Dr. Vahl, Berlin,
Wausse, Potsdamerstr. 56 wenden würde, da
mit dies alles richtig u. rasch eingeleitet
werde. für das II. Urteil wird es vielleicht
nicht möglich sein (Staatsgeheimnis!), aber
für ein Wiederaufnahme-Verfahren des
I. (Dezember) Urteils glaube ich, geht es.
Dr. Valentini hat nicht mein volles Vertrauen
er! Sah ich auch schon bald Monate
nicht mehr! ^{Aber ich} ~~Dr. Vahl~~ will sich ihm nicht von
den Kopf stoßen, da er ja wahrheitlich
meine Verteidigung im I. Urteil führt.
Daher möchte ich, dass Paulus mir ein-
fach einen stellt, u. ich bitte hier sehr
auf den Rat Dr. Vahl's zu hören! So
kann ich dann einfach sagen, es ist der
Wille meines Prinzipals. Ich weiß, dass ^{er} Paulus

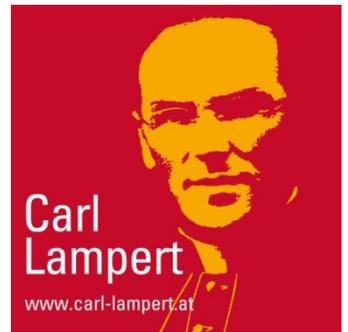


aber der Bischof müsste dies persönlich (natürl[ich]. schriftlich), als vorgesetzte kirchl[iche]. Behörde fordern u[nd]. verlangen, u[nd]. zwar am besten in einem Schreiben an den Gerichtspräsidenten (Admiral Bastian) oder an den Oberreichskriegsanwalt. Am zweckdienlichsten wäre es, wenn Exzell[en]z. sich dieserhalb an den Bischof v[on]. Berlin oder an Rechtsanwalt Dr. Naht, Berlin, Wansee, Petsowerstr[asse]. 5 b wenden würde, damit dies alles richtig u[nd]. rasch eingeleitet werde. Für das II. Urteil wird es vielleicht nicht möglich sein (Staatsgeheimnis!), aber für ein Wiederaufnahme-Verfahren des I. (Dezember) Urteiles, glaube ich, geht es. Dr. Valentin hat nicht mein volles Vertrauen! Sah ihn auch schon bald Monate nicht mehr! Aber ich will ihn nicht vor den Kopf stoßen, da er ja wahrscheinlich meine Verteidigung im II. Urteil führt. Darum möchte ich, dass Paulus mir einfach einen stellt; u[nd]. ich bitte, hier sehr auf den Rat Dr. Naht's zu hören! So kann ich dann einfach sagen: Es ist der Wille meines Bischofs. Ich weiß, dass Ex[zellenz]. Paulus

Katholische
Kirche
Vorarlberg

alles getan hat u tut, was möglich ist, ⁽¹⁸⁾ II
aber ich fühle mich gedrängt dies zur Auf-
klärung zu schreiben. 1000 Vergebung für alle.

II.) Das inflorane Verzeubl.-Urteil
bleibt bis fällung des I. Urteils (Spionage)
in suspense, ist also ein „Teil-Urteil“,
freilich ein fürchtbares!! Ist das I. Urteil
gefällt, wird das ganze dann vom hierig.
Präsidenten, bestätigt, ~~revid~~ oder auf
Grund neuer Argumente, einer Revision
(Wiederaufnahme) zugeführt. Ich will
ja nicht, wie das II. Urteil ausfällt, sich
~~kann~~ ^{kann} das Schlimmste fürchten u. kann
das Beste hoffen! aber auf alle Fälle
strebe ich eine Revision des I. Urteils
an, dazu brauche ich aber einen guten
Rechtsbeistand! Ich wollte dies schon
lange tun, aber N. Valentini meinte,
es wäre besser, erst das I. Urteil abzu-
warten u. dann loszulassen, er mag ja
recht haben, aber es wäre inzwischen so
manches zu erheben u. vorzubereiten
u. ich höre u. sehe nichts von N. Valentini,



alles getan hat u[nd]. tut, was möglich ist,
aber ich fühle mich gedrängt, dies zur Auf-
klärung zu schreiben. 1000 „Vergelts Gott!“ für alles!

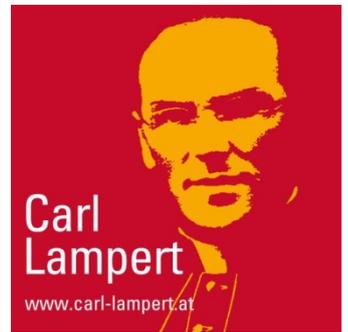
II. Das erflossene Dezemb[er].-Urteil
bleibt bis Fällung des II. Urteils (Spionage)
in suspenso, ist also ein „Teil-Urteil“,
freilich ein furchtbares!! Ist das II. Urteil
gefällt, wird das ganze dann vom hiesig[en].
Präsidenten bestätigt oder auf
Grund neuer Argumente einer Revision
(Wiederaufnahme) zugeführt. Ich weiß
ja nicht, wie das II. Urteil ausfällt (ich
muss das Schlimmste fürchten u[nd]. kann
das Beste hoffen!), aber auf alle Fälle
strebe ich eine Revision des I. Urteils
an, dazu brauche ich aber einen guten
Rechtsbeistand! Ich wollte dies schon
lange tun, aber Dr. Valentin meinte,
es wäre besser, erst das II. Urteil abzu-
warten u[nd]. dann loszulegen; er mag ja
Recht haben, aber es wäre inzwischen so
manches zu erheben u[nd]. vorzubereiten;
u[nd]. ich höre u[nd]. sehe nichts von Dr. Valentin!

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Wände aber eine Wiederaufnahme des Pro-
zesses nicht gestattet, so bliebe als drittes u.
letztes Mittel nur noch das Gnadenersuchen.
Solches kann einreichen, wer will, je mehr
desto besser! Inwiefern Interventionen
möglich sind, und ich Euch überlassen
jedenfalls ist die Reihenfolge so: a.)
Urteil, b.) Wiederaufnahme-Verfahren,
(dies 2x od. 3x.) c.) Gnadenersuche.
Letztere also erst zuletzt einreichen, aber
bitte alles vorbereitet halten!!

Es ist dies alles eine wunderbare Probe
für alle u. kränkt mich, dan in so eute
schlich tragischer Zeit auch ich Gegenstand
solcher Sorgen sein muß! Schicksal! u.
zwar kein kleines, aber nur eines von Vielen!
Wie kann das Leben häßlich u. bitter sein, u.
zu ertragen auf tiefreligiösem Fundament.

III. Mein Befinden. Gott sei Dank gesund
u. Dank Eurer Patet Hilfe ist die Lage tragbar.
Schwerlastet freilich der Dank dieses Kreu-
zes auf mich, mehr Eurerwegen, als mir!
Herz u. Nerven haben freilich gelitten, aber
das wäre ja reparierbar! Ist was noch



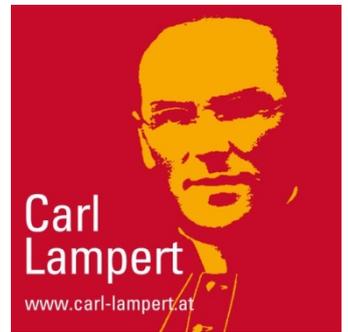
Würde aber eine Wiederaufnahme des Prozesses nicht gestattet, so bliebe als drittes u[nd]. letztes Mittel nur noch das „Gnadengesuch“. Solches kann einreichen, wer will, je mehr, desto besser! Inwieweit Interventionen möglich sind, muss ich Euch überlassen. Jedenfalls ist die Reihenfolge so: a) Urteil, b) Wiederaufnahme-Verfahren, (dies 2 x od[er]. 3 x!), c) Gnadengesuche., letztere also erst zuletzt einreichen, aber bitte alles vorbereitet halten!!

Es ist dies alles eine namenlose Mühe für alle u[nd]. kränkt mich, dass in so entsetzlich tragischer Zeit auch ich Gegenstand solcher Sorgen sein muss! Schicksal, u[nd]. zwar kein leichtes, aber nur eines von vielen! Wie kann das Leben häßlich u[nd]. bitter sein, aber nur zu ertragen auf tiefreligiösem Fundament!

III. Mein Befinden: Gott sei Dank gesund u[nd]. dank Euerer Pakethilfe ist die Lage tragbar! Schwer lastet freilich der Druck dieses Kreuzes auf mir, mehr Eueretwegen als mir! Herz u[nd]. Nerven haben freilich gelitten, aber das wäre ja reparierbar! Ich war schon

Katholische
Kirche
Vorarlberg

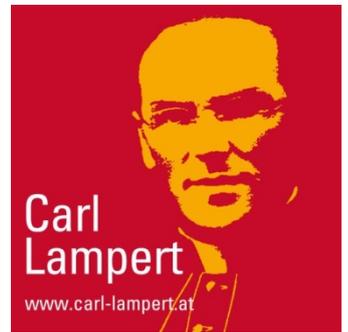
einander daran. Ich war auf einem gewissen ¹⁸ ~~III~~ Nullpunkt angelangt. Trotz meines nun 5 monatlichen, Ketten-Vasein eines Todeskandidaten hab ich meine Courage wieder gefunden u. von all' dem erlebten Elend mich eingemurken erholt. Nur an den Tagen, an denen die Todestransporte nach Halle gehen bin ich immer sehr deprimiert u. leide mit. Nicht fürchte ich etwa den Tod, nein aber mich ickelt solches grauig an, sowie auch ich mich gegen physischen Ekel wehren muß, u. zwingen muß, mich mit solchen Scheußlichkeiten abzugeben. Traurige Zeit u. noch traurigere Menschen! Welch eine Verirrung! - Ein namenloser Tod ist mir die geladene wunderbare Hilfe Gottes. Sei dir ich geliebter Tod täglich! Ein Wunder! Fürm habe ich den Herrn im H. Sakrament bei mir! Täglich gebe ich allen - allen u. all' 4 Tücheln - Tücheln den sacramentalen Segen u. kann viel beten u. bitten, das u. so Euch helfen - wahrhaftig, ich fürchte kein Urheil, auch wenn ich in Todeshaken wandere, denn da der Herr ist ja bei mir! So vertraue ich weiter - u. wolle ich sterben können, darf auch ich sagen: ich habe



minder dran. Ich war auf einem gewissen Nullpunkt angelangt. Trotz meines nun 5-monatlichen „Ketten-Daseins eines Todeskandidaten“ hab' ich meine Courage wieder gefunden u[nd]. von all dem erlebten Elend mich einigermaßen erholt. Nur an den Tagen, an denen die Todestransporte nach Halle gehen, bin ich immer sehr deprimiert u[nd]. leide mit. Nicht fürchte ich etwa den Tod, nein, aber mich ekelt solches grausig an, so wie auch ich mich gegen physischen Ekel wehren muss u[nd]. zwingen muss, mich mit solchen Scheußlichkeiten abzugeben. Traurige Zeit u[nd]. noch traurigere Menschen! Welch eine Verirrung! - Ein namenloser Trost ist mir die geradezu wunderbare Hilfe Gottes. Denk' Dir, ich zelebriere fast täglich! Ein Wunder! Immer habe ich den Herrn im h[ei]l[igen]. Sakrament bei mir! Täglich gebe ich allen, - allen nach allen 4 Himmelsrichtungen den sacramentalen Segen u[nd]. kann viel beten u[nd]. bitten u[nd]. so Euch helfen! - Wahrhaftig „ich fürchte kein Unheil, auch wenn ich in Todesschatten wandere; denn der Herr ist ja bei mir“! So vertraue ich weiter, - u[nd]. sollte ich sterben müssen, darf auch ich sagen: „Ich habe

Katholische
Kirche
Vorarlberg

das Recht geliebt u. das Unrecht ge-
hakt, drum sterb' ich in der Verbau-
nung!" Und hab' ich gute Zellen-
Kameraden u. erlebe manch schönes
Priester = Erlebnis: freilich eine Kirche
sehe ich nun sehr selten u. dies "nur in
Ketten" - aber ein Priester in Ketten am
Kommunion Tisch ist auch ein Erlebnis!
Vor mir steht ein Marienbildchen u. ein
kleines Glimmbüchlein ziert es - davon habe
ich jed. Abend Mariendacht u. die
"Gemeinde" betet mit mir u. auch Ge-
sang u. Segen fehlt nicht. Christus
u. seine hl. Mutter finden heute auch
an solche Orte. Hatten darf mich
nicht besuchen u. sprechen, da mach
ich mir halt selbst der Harnen?
Schlafen tue ich lieblich, aber es ist
jedesmal ein wenig früher Erwachen;
u. oft hören Sirene u. Alarm, fast jäh
den Tag od. Nacht, oder beide male, Gott
sei Dank blieb ~~das~~ T. aber bis heute
ziemlich vernünftig. - Die Zeit eilt
mir mit Riesenschritten - sie u. Gott sind
mein Trost u. meine stärkste Hoffnung.

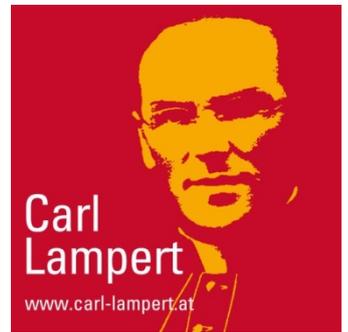


das Recht geliebt u[nd]. das Unrecht ge-
hasst; drum sterb' ich in der Verban-
nung!“ Auch hab' ich gute Zellen-
kameraden u[nd]. erlebe manch schönes
Priester-Erlebnis! Freilich, eine Kirche
sehe ich nur sehr selten, u[nd]. dies „nur in
Ketten“; - aber ein Priester in Ketten am
Kommunionstisch ist auch ein Erlebnis!
Vor mir steht ein Marienbildchen, u[nd]. ein
kleines Blümlein ziert es; - davor halte
ich jed[en]. Abend Maiandacht, u[nd]. die
„Gemeinde“ betet mit mir; u[nd]. auch Ge-
sang u[nd]. Segen fehlen nicht. Christus
u[nd]. seine h[ei]l[ige]. Mutter finden heute auch
an solche Orte. Pfarrer darf mich
nicht besuchen u[nd]. sprechen, da mach'
ich mir halt selbst den Pfarrer!
Schlafen tue ich leidlich, aber es ist
jedesmal ein wenig frohes Erwachen;
u[nd]. oft stören Sirene u[nd]. Alarm; fast je-
den Tag od[er]. Nacht oder beide Male, Gott
sei Dank blieb T[Torgau]. aber bis heute
ziemlich verschont. - Die Zeit eilt
mir mit Riesenschritten; - sie u[nd]. Gott sind
mein Trost u[nd]. meine stärkste Hoffnung.

Katholische
Kirche
Vorarlberg

(18) IV.
IV. Besuche: reizt nicht
man mir keine zu lassen, u. nichtbar
dürften mir nächtliche Angehörige be-
suchen. Du weißt, wie sehr ich alle
meine Freunde misse u. wie bitter dies
ist, aber sei barmhertzig, ich bin jetzt ja nicht
mehr so einsam, wie letztes Jahr u. es
mir zu ertragen. Auf alle Fälle th.
Dr. macht dir jetzt keine derartige Pläne,
ich werde schon drücken, wenn es ein-
mal nötig sein sollte. Sei daher
also sei ganz ruhig!

V. Pakete. Alles hat ich richtig
erhalten von Dir u. allen, so wie ich es
in meinem Schreiben ausgewiesen
habe. Ich bestätige wie anders, als wie
ich bis dato tat; reizt nicht, weil
mein Dank nur ein kurzes Dankwort!
Allen hat seine Grüße! Schreibe am
besten auch wie etwas von ~~den~~ Lebens-
mittelpaketen! Die bezügliche bestellte
jetzt die gemeldete Ordnung - bitte
aber, auch hier heißt es: der Buchstabe
lötet - der Geist macht lebendig!



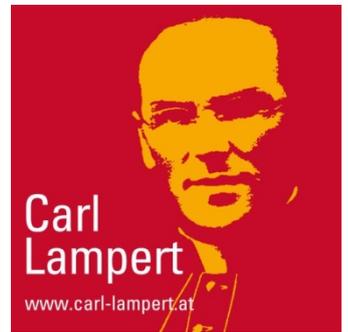
Katholische
Kirche
Vorarlberg

IV. Besuche! Derzeit scheint man mir keine zu lassen; u[nd]. scheinbar dürften nur nächste Angehörige besuchen. Du weißt, wie sehr ich alle meine Freunde misse u[nd]. wie bitter dies ist, aber sei beruhigt, ich bin jetzt ja nicht mehr so einsam wie letztes Jahr, u[nd]. so ist es zu ertragen. Auf alle Fälle, l[ie]b[er]. Br[uder]., mache Dir jetzt keine derartige Mühe, ich werde schon drahten, wenn es einmal nötig sein sollte! Bis dahin also sei ganz ruhig!

V. Pakete: Alles habe ich richtig erhalten von Dir u[nd]. allen, so wie ich es in meinem Schreiben ausgewiesen habe; ich bestätige nie anders, als wie ich es bis dato tat; verzeihe mir, wenn mein Dank nur ein kurzes Grußwort! Alles hat seine Gründe! Schreibe am besten auch nie etwas von Lebensmittelpaketen! Diesbezüglich besteht jetzt die gemeldete Ordnung; - bitte aber auch hier heißt es: „Der Buchstabe tötet, - der Geist macht lebendig!“

Also mäßige Mengen in öfteren
Malen (so ähnlich wie bisher!) errei-
chen unty unty! Also hier viel weises
Maß ohne besondere Ängstlichkeit!
Anderer Pakete (auch Lebensmittel
wie Kleider, Wäsche, Toiletartikel,
Brücker, Tabak, etc. haben keine
Brennkränkung. besonders Sand
für die Tabak u. Zigarren. Sendungen
Wenn du wünscht, welche Hilfe sie
unty sind!! Nachricht auf die
wertvolle Arguei, Antizipier?
Köstlich! Unkraut also verdient unty!
Nie ~~so~~ sei es im Leben, oder sei es im
Tode, werde unty diese Hilfe vergessen!!
Dankbar drücke unty jeden die
Hand.

Nun Schluss für heute - u. hoffend
unty erreicht unty ohne Unheil - u.
geht davon : den Opfer! Aber vergik nicht
im nächsten Brief einer, besonderen Grund
oder Spatz zu senden. In all Eure Opfer
u. Zeile aber unty tägl. Mildt dabei unty
immer weiter - Gott hilft hester!
Carlissius.



Also mäßige Mengen in öfteren
Malen (so ähnlich wie bisher!) errei-
chen mich immer! Also hier gilt weises
Maß ohne besondere Ängstlichkeit!
Andere Pakete (außer Lebensmittel)
wie Kleider, Wäsche, Toilettartikel,
Bücher, Tabak etc. haben keine
Beschränkung. Besonderen Dank
für die Tabak- u[nd]. Zigarren-Sendungen!
Wenn Du wüßtest, welche Hilfe sie
mir sind!! Natürlich auch die
wertvolle Arznei „Antigrippin“!
Köstlich! Unkraut also verdirbt nie!
Nie, sei es im Leben oder sei es im
Tode, werde ich diese Hilfe vergessen!!
Dankbar drücke ich jedem die
Hand.

Nun Schluss für heute, - u[nd]. hoffent-
lich erreicht Euch dies ohne Unheil - u[nd].
geht dann i[n]. den Ofen! Aber vergiss nicht,
im nächsten Brief einen besonderen Gruß
von Spatz zu senden! In all Eurer Arbeit
u[nd] Zeitennot aber mein „tägl[iches]. Mitdabeisein“!

Immer weiter, - Gott hilft heiter!

Carlissimo.

Katholische
Kirche
Vorarlberg